Die Oberliga-Volleyballer des ASV Botnang um Lukas Beckebans (Nummer eins) bejubeln den elften Sieg im elften Spiel. Foto: Günter Bergmann

Der Sekt kann kalt gestellt werden

Volleyball Der Oberligist ASV Botnang baut nach dem 3:1-Erfolg im Spitzenduell mit dem TSV Georgii Allianz III seinen Vorsprung an der Tabellenspitze auf nunmehr 13 Punkte aus. *Von Thomas Weingärtner*

Die Volleyballer das ASV Botnang wahren weiter ihre weiße Weste – und das, obwohl den Oberligisten seit einigen Wochen erhebliche Personalprobleme plagen. Verletzungen sowie aktuell die eine oder andere Erkältung stellen den Spitzenreiter immer wieder vor neue Herausforderungen. Doch alle wurden bislang erfolgreich gemeistert. Auch das Spitzenduell mit der dritten Mannschaft des TSV Georgii Allianz haben die Nord-Stuttgarter am Samstag mit 3:1 Sätzen (21:25; 25:17; 25:17; 25:20) für sich entscheiden. Dabei erlaubten sich die Gäste aus Botnang allerdings einen Schnitzer: Sie gaben den ersten Durchgang an die Vaihinger ab. Es war indes erst der zweite verlorene Satz im mittlerweile elften Punktspiel. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Den ASV trennen nach diesem Spitzenduell nun satte 13 Punkte vom direkten Verfolger aus Vaihingen. Dem Wiederaufstieg in die Regionalliga dürfte damit endgültig nichts mehr im Wege stehen.

Schwer taten sich die Botnanger nur im ersten Satz. Der TSV Georgii Allianz ging bei seinen Aufschlägen ein hohes Risiko und wurde in den ersten Minuten dafür auch belohnt. Der ASV fand nicht ins Spiel. Die Aufschläge wollten nicht funktionieren und auch im Block konnten die Botnanger den Gegner nicht kontrollieren. Anstatt der beiden etatmäßigen und verletzten Liberos sprang Moritz Müller in die Bresche. Der reaktivierte Routinier spielte viele Jahre lang für den ASV in der Ober- und Regionalliga. Selbst nach einer langen Trainingspause fand sich Müller hervorragend ins Spiel des ASV ein.

Im zweiten Satz lief es dann auch besser für die Gäste aus dem Norden Stuttgarts. Die Allianz konnte den hohen Druck und vor allem das hohe Risiko nicht halten und machte zunehmend Fehler. Diese konnte der ASV nutzen und erhöhte den Druck auf den wackelnden Gegner. Spätestens im dritten Satz hatten dann auch die Botnanger ihren Rhythmus gefunden und spielten souverän auf. „Am Ende haben wir die Vaihinger zwar noch einmal herankommen lassen, sind dann aber doch wieder davongezogen“, kommentierte ein zufriedener Trainer Daniel Ohr das Geschehen auf dem Feld. „Man merkt, dass das Selbstbewusstsein bei den Spielern groß ist. Für die Rahmenbedingungen, die wir hatten, war das eine tolle Leistung“, sagte Ohr. Für den Notfall hatte sich sogar der Übungsleiter ein Trikot übergezogen. „Mein Einsatz war aber zum Glück nicht nötig“, sagte er.

ASV Botnang: Lukas Beckebans, Moritz Müller, Lukas Lehle, Gerrit Feifel, Tim Riegert, Lennart Pfaller, Nick Schulz, Dirk Mehlberg, Roman Hoff.

Den Aufstieg erneut verpasst

Frauenschach Der SV Wolfbusch beendet die Saison in der 2. Bundesliga auf dem zweiten Platz.

Vor der letzten Doppelrunde der Saison in der 2. Frauen-Bundesliga Süd im saarländischen Wadgassen hatte das Team des Schachvereins Wolfbusch nur noch theoretische Chancen auf die Meisterschaft und den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Nach der vorherigen Niederlage gegen Tabellenführer SV Medizin Erfurt (9:1 Punkte) lagen die Stuttgarterinnen (6:4) hinter dem SC Freiburg-Zähringen (8:2) aber in Lauerstellung. Dennoch war die Spannung um die drei Podestplätze groß, da Freiburg zunächst gegen den SV Wolfbusch und anschließend gegen das Quartett aus Erfurt antreten musste.

Im baden-württembergischen Duell mussten die Weilimdorferinnen allerdings krankheitsbedingt kurzfristig ein Brett kampflos abgeben. Das schmälerte die Chancen, im direkten Duell Platz zwei zu erkämpfen, während der Ausfall die Freiburger Hoffnungen auf ein Finale gegen Erfurt nährte. Das Quartett aus dem Stuttgarter Norden rechnete sich vor allem an den hinteren beiden Brettern gute Chancen aus, wo Sonja Klotz und Franziska Fröhlich prompt auch volle Punkte einfuhren. Nachdem auch Melina Siegl eine schöne Angriffspartie gewann, genügte ein Remis von Zhuoling Li zum knappen 3,5:2,5-Erfolg. Erfurt besiegte währenddessen die Gastgeberinnen der SF Wadgassen und machte so vorzeitig den Aufstieg perfekt.

Zum Abschluss konnten sich die Weilimdorferinnen gegen Wadgassen deutlich mit 4,5:1,5 durchsetzen. Volle Punkte steuerten Zhuoling Li, Melina Siegl, Sonja Klotz und Franziska Fröhlich bei, ein Remis Katrin Leser. Da Freiburg auch gegen Erfurt verlor, landete das Team des SV Wolfbusch wie bereits im Vorjahr auf dem zweiten Platz der 2. Frauen-Bundesliga. Dieser Erfolg war keineswegs selbstverständlich, das Abenteuer 1. Bundesliga lässt aber weiter auf sich warten. *red*

Vor allem der Trainer zeigt sich überrascht

Frauenfaustball Erstligist TV Stammheim gewinnt zweimal und macht wichtigen Schritt in Richtung Klassenverbleib. *Von Susanne Degel*

Die Erstliga-Faustballerinnen des TV Stammheim haben beim Heimspieltag am gestrigen Sonntag einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenverbleib gemacht. Das Team von Trainer Michael Wettenmann besiegte das Tabellenschlusslicht TSV Schwieberdingen ebenso mit 3:2 (14:12, 5:11, 11:5, 6:11, 11:6) wie den Tabellenfünften TSV Pfungstadt (12:10, 11:6, 7:11,5:11, 11:9). In der Tabelle kletterten die Nord-Stuttgarterinnen damit vom vorletzten auf den sechsten Platz. Dieser würde nach dem letzten Spieltag am 17. Februar den Klassenverbleib bedeuten. „Ich denke, dass wir mindestens noch einen Sieg benötigen, um in der Liga zu bleiben“, sagt der Stammheimer Trainer. Der freute sich gestern besonders über den Sieg der Seinen gegen Pfungstadt – vor allem deshalb, weil die Leistungen im ersten Spiel gegen Schlusslicht Schwieberdingen nicht unbedingt auf ein weiteres Erfolgserlebnis hatten hoffen lassen. „Das erste Spiel hatte kein Erstliganiveau. Beide Teams haben sehr verkrampft gespielt und sich viele einfach Fehler erlaubt“, sagt Wettenmann. Im Tiebreak habe dann der Gegner schlicht mehr Fehler gemacht als die Stammheimerinnen.

Gegen Pfungstadt lagen die Gastgeberinnen zunächst mit 2:0 Sätzen in Führung, nachdem es ihnen der Gegner „auch leicht gemacht hat“, sagt Wettenmann. Danach kam der Tabellenfünfte aber stärker auf und glich zum 2:2 aus. Erneut musste die Entscheidung also im Tiebreak fallen. „Wir sind cool geblieben und haben die entscheidenden Punkte gemacht“, sagt Michael Wettenmann, der sich nach dem letzten Punkt ganz überrascht zeigte, wie gut es die Seinen nach den vielen Negativerlebnissen doch noch können.

Aushilfskraft Carolin Hauber (vorne) avancierte beim wichtigen Sieg gegen Ulm mit 17 Punkten zur Top-Scorerin des MTV Stuttgart. Foto: Günter Bergmann

Die Aushilfskräfte stechen

Frauenbasketball Der MTV Stuttgart gewinnt das Heimspiel gegen BB 01 Ulm und klettert auf Platz sieben. *Von Thomas Weingärtner*

Ist der Knoten jetzt geplatzt? In den vergangenen Wochen hatten die Regionalliga-Basketballerinnen des MTV Stuttgart große Schwierigkeiten. Gleich zwei wichtige Spiele endeten in knappen Niederlagen und das Team drohte in den Tabellenkeller abzurutschen. Nun gibt es gute Nachrichten aus dem Lager der Nord-Stuttgarterinnen. Am Samstag landete die Entourage des Trainer-Duos Sebastian Rohrbach und Zlatko Nikolic einen 72:50-Heimsieg gegen BBU 01 Ulm. Damit kletterte die Mannschaft wieder auf den siebten Tabellenplatz.

Wie angekündigt, hatte sich der MTV durch Carolin Hauber und Anna-Maria Stock mit zwei Spielerinnen aus der zweiten Garde verstärkt und lief mit einem vollen Kader auf. Aber nicht nur das. Carolin Hauber erwies sich als echte Verstärkung und avancierte mit 17 Punkten zur Top-Scorerin in der Begegnung. Und auch Anna-Maria Stock traf zweistellig (10).

In den ersten drei Spielminuten war allerdings zunächst gar nichts passiert. Beide Mannschaften tasteten sich ab, erzielten aber keine Punkte. Erst nach und nach fand der MTV im Angriff zu seinem Spiel und sicherte sich Punkte in schneller Folge. Dies sollte im zweiten Viertel nicht mehr so einfach gelingen, denn auch die Ulmerinnen fanden ihren Rhythmus. Beim Zwischenstand von 35:29 aus Stuttgarter Sicht gingen beide Teams schließlich in die Halbzeitpause. Nach Wiederanpfiff war es vor allem die Defensive der Nord-Stuttgarterinnen, die sie in Führung hielt. Gute Rebounds und starke Angriffe nahmen dem Gegner dann zudem zunehmend die Möglichkeiten, der Partie noch einmal eine Wende zu geben.

„Das war ein wichtiges Spiel für uns“, kommentierte Kapitänin Lara Reckmann nach dem Schlusspfiff. „Die guten Rebounds haben uns zum Teil zweite und dritte Chancen im Angriff eröffnet“, erläuterte sie. Die Körpergröße von Carolin Hauber verschaffte dem MTV unterm Korb zudem viele Freiräume, sowohl in der Defensive, als auch in der Offensive. „Wir haben den Sieg gebraucht und deshalb bis zur letzten Minute gekämpft. Es war auch wichtig, dass wir möglichst hoch punkten“, sagte Lara Reckmann. Denn durch den 72:50-Erfolg steht der MTV Stuttgart nun auch im direkten Vergleich mit den Ulmerinnen besser da und sticht den Konkurrenten im Zweifelsfall aus.

MTV Stuttgart: Birte Bencker (11 Punkte), Martina Bulat, Lena Dinklage, Valentina Galusic (4), Clara Gausepohl, Vera Genten (13), Carolin Hauber (17), Katrin Hellmann (15), Sophie Rebmann (2), Lara Reckmann, Hannah Schwahn, Anna-Maria Stock (10).

Leichtathletik

TF Feuerbach bietet Lauftraining an

Ein besonderes Angebot für alle Lauf- und Walking-Begeisterten bietet TF Feuerbach in den kommenden Monaten an. Unter dem Motto „Komm und mach mit“ veranstaltet der Verein wöchentlich unter fachkundiger Anleitung ein Mitmach-Angebot. Treffpunkt ist die Wiese beim Waldheim Lindentäle – für die Läufer immer dienstags von 18 bis 19 Uhr und samstags von 16 bis 17 Uhr, für die Walking-Freunde dienstags von 16 bis 17 Uhr und mittwochs von 9 bis 10 Uhr. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm sind Läufe zwischen fünf und acht Kilometern sowie Walkingrunden zwischen vier und sechs Kilometern vorgesehen. „Der Lauftreff Wiese gehört zu den klassischen Lauftreffs. Wir laufen hier in der Regel 45 Minuten in verschiedenen Gruppen und sorgen dafür, dass jeder und jede mitkommt“, sagt Daniela Ammer, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Weitere Informationen gibt es unter www.tffeuerbach.de/sportbereiche/laufen/lauftreff-wiese.html und www.tffeuerbach.de/sportbereiche/laufen/walking.html. *la*

Leichtathletik

Fetz und Menter auf dem Podest

Beim zweiten Wertungslauf um dem 16. ALB-GOLD Winterlauf-Cup in Pliezhausen-Gniebel belegte Günther Fetz (TF Feuerbach) in der Altersklasse M 55 über zehn Kilometer in 40:33 Minuten Rang zwei. Ebenfalls schnell unterwegs war Markus Menter vom MTV Stuttgart, der in seiner Klasse M 50 in 41:08 Minuten Dritter wurde. Unter die ersten Zehn kamen auch Burkhard Kuhlmann (BSG Bosch) als Fünfter der Klasse M 50 in 42:19 Minuten, Martin Böpple (TF Feuerbach) als Achter der Klasse M 30 in 38:22 Minuten, Konrad Natter als Achter der Klasse M 55 in 44:25 Minuten und Sabine Göbel als Neunte der Klasse W 40 in 56:02 Minuten (beide MTV Stuttgart). *la*

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
Telefon: 07 11/87 05 20 – 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de